

Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG.....	13
2. RAHMENBEDINGUNGEN VON HISTORIOGRAPHIE IN SYRIEN	27
2.1. Die Entwicklung Syriens 1920–1990	27
2.1.1. Die Ausgangslage	27
2.1.2. Die Mandatszeit (1920–1946).....	30
2.1.3. Von der Unabhängigkeit bis zur Einheit mit Ägypten (1946–1958).....	34
2.1.4. Waḥda (Einheit) und inṣiṣāl (Sezession): 1958–1963.....	39
2.1.5. Syrien unter der Baʿṯ-Partei (1963–1987).....	40
2.2. Die Entwicklung des Schul- und Wissenschaftsbetriebs.....	46
2.2.1. Die Entwicklung des Schulwesens.....	46
2.2.2. Die Entwicklung der Hochschulen.....	58
2.2.3. Weitere wissenschaftliche Einrichtungen.....	64
2.2.3.1. Nationalarchiv und Bibliotheken	64
2.2.3.2. Die Arabische Akademie.....	66
2.3. Entwicklung und Probleme der arabischen Historiographie.....	67
3. DIE MANDATSZEIT	83
3.1. Die französische Sichtweise	83
3.1.1. Die historische "Mission" Frankreichs.....	83
3.1.2. Die französische Interpretation der syrischen Geschichte.....	89
3.1.2.1. Henri Lammens: "La Syrie, Précis historique"	89
3.1.2.2. Arabische Reaktionen auf Lammens	99
3.1.3. Das Institut Français de Damas.....	102
3.2. Ideologische Gegenbewegungen	104
3.2.1. Die Entstehung des arabischen Nationalismus im Osmanischen Reich.....	104
3.2.2. Nationalistische Tendenzen in der Mandatszeit	108
3.3. Der Geschichtsunterricht in der Mandatszeit.....	118
3.3.1. Fortsetzung der osmanischen Tradition: Der Lehrplan von 1921	119
3.3.1.1. Osmanischer Zentralismus	119
3.3.1.2. Fehlende Berücksichtigung der Peripherie.....	121
3.3.2. Die Europäisierung des Geschichtsunterrichts (1927)	122
3.3.2.1. Eurozentrismus.....	122

3.3.2.2. Negative Sicht der Osmanen.....	124
3.3.3. Ein neues Konzept: 1932	127
3.3.3.1. Zurücktreten der europäischen Geschichte.....	127
3.3.3.2. Konzentration auf Syrien als Region.....	128
3.3.3.3. Die Osmanen.....	130
3.3.4. Auswirkungen des syrisch-französischen Vertrags auf das Geschichtsbild (1938).....	131
3.3.4.1. Einbindung Syriens in die arabisch-islamische Welt.....	131
3.3.4.2. Emanzipatorische Tendenzen.....	133
3.4. Syrische Geschichtsschreibung	135
3.4.1. Vertreter traditioneller Geschichtsschreibung.....	135
3.4.2. Zwischen Tradition und Moderne: Muḥammad Kurd 'Alī	144
3.4.3. Vorreiter einer wissenschaftlichen Geschichtsbetrachtung.....	156
 4. DIE ERSTEN JAHRE DER UNABHÄNGIGKEIT (1946–1958).....	162
4.1. Variationen des arabischen Nationalismus und der nationalistischen Geschichtssichtsauffassung.....	162
4.1.1. Sāṭi' al-Ḥuṣrī	162
4.1.2. 'Aflaq, al-Biṭār und al-Arsūzī: Theoretiker der Ba'ṭ- Partei vor 1963	168
4.1.2.1. "Eine einzige arabische Nation mit einer unvergänglichen Mission"	169
4.1.2.2. "Einheit - Freiheit - Sozialismus"	175
4.1.3. Die Muslimbrüder	178
4.2. Die Lehrpläne aus der Epoche der Unabhängigkeit: 1947 - 1958	183
4.2.1. Geschichtsunterricht nach der Unabhängigkeit: Der Lehr- plan von 1947.....	183
4.2.1.1. Die allgemeinen Richtlinien für den Geschichts- unterricht.....	184
4.2.1.2. Geschichte der arabischen Nation im Mittelpunkt	186
4.2.1.3. Vernachlässigung der Perioden arabischer Schwäche	188
4.2.1.4. Die Sicht Europas	189
4.2.2. Der Lehrplan von 1952	191
4.2.2.1. Islamische Orientierung	191
4.2.2.2. Abschwächung des arabischen Nationalismus	193
4.2.2.3. Weitere Besonderheiten	194
4.2.3. Das Resümee der nationalistischen Regierungszeit: Der Lehrplan von 1957	196
4.2.3.1. Zentrale Begriffe: waṭan und umma	197

4.2.3.2. "Der arabische Prophet als oberstes Vorbild für den Kampf"	198
4.2.3.3. "Störfaktoren" der arabischen Geschichte	200
4.2.4. Der Lehrplan der "arabischen kulturellen Einheit" 1957/58.....	202
4.3. Die Ausdifferenzierung der syrischen Geschichtsschreibung	205
4.3.1. Historische Forschung im Umfeld der Arabischen Akademie	205
4.3.2. Die historische Fakultät der Universität.....	212
4.3.3. Geschichte zwischen Hobby und politischem Engagement: Muḥammad 'Izzat Darwaza und die Folgen.....	225
5. EINHEIT UND SEZESSION: AUSWIRKUNGEN DES NASSERISMUS AUF DIE GESCHICHTSSCHREIBUNG (1958-1963)	232
5.1. Elemente der nasseristischen Ideologie	232
5.2. Geschichtsschreibung im Nasserismus.....	235
5.2.1. Die Entwicklung in Ägypten.....	235
5.2.2. Der Einfluß ägyptischer Geschichtsschreibung auf Syrien.....	240
5.3. Geschichtsunterricht in der Vereinigten Arabischen Republik.....	242
5.3.1. Die VAR als Zentrum der arabischen Welt.....	243
5.3.2. "Freiheitsgeist" und "Volkswiderstand".....	246
6. SYRIEN UNTER DER BA'Ṭ-PARTEI (1963-1990)	248
6.1. Veränderungen in der Ba'Ṭ-Ideologie.....	248
6.2. Die Suche nach der "richtigen" Geschichtsschreibung:.....	255
6.2.1. "Wie schreiben wir unsere Nationalgeschichte...?" (1965).....	255
6.2.1.1. Die Funktion der Geschichte	260
6.2.1.2. Objektivität und Parteilichkeit.....	262
6.2.1.3. Was ist "arabische Nationalgeschichte"?	269
6.2.1.4. Ergebnisse des Symposiums.....	271
6.2.2. Das "Projekt zur Neuschreibung der arabischen Geschichte"	273
6.2.2.1. Das Projekt (I).....	274
6.2.2.2. Die Diskussion.....	279
6.2.2.3. Die Zeitschrift <i>Dirāsāt tāriḥīya</i>	282
6.2.2.4. Das Projekt (II)	283
6.3. Konstanten und Veränderungen im Geschichtsunterricht.....	288
6.3.1. Der Lehrplan von 1967.....	288
6.3.1.1. Die Ziele des Erziehungswesens.....	288

6.3.1.2.	Die alte Geschichte des Nahen Ostens: Grundlage für die Erweiterung des Konzeptes der umma.....	290
6.3.1.3.	Nationalismus und Sozialismus.....	294
6.3.1.4.	Unstimmigkeiten in den Lehrbüchern	300
6.3.1.5.	Palästina-Konflikt und europäische Geschichte.....	303
6.3.2.	Der Lehrplanentwurf von 1984.....	304
6.3.2.1.	Gründe für die Lehrplanrevision	304
6.3.2.2.	Größere Ausführlichkeit.....	305
6.3.2.3.	Modifizierung des Nationenkonzeptes	306
6.3.2.4.	Abschwächung sozialistischer Tendenzen	307
6.3.2.5.	Die Einstellung zu anderen Völkern	309
6.3.2.5.1.	Šu‘ūbiya.....	309
6.3.2.5.2.	Einflußbereich des Islam.....	310
6.3.2.5.3.	Europa.....	311
6.4.	Die Entwicklung der wissenschaftlichen Diskussion.....	312
6.4.1.	Araber und Türken in der Endphase des Osmanischen Reichs: Taufiq ‘Alī Barrū	314
6.4.2.	Der arabische Nationalismus: Triebkraft der modernen Geschichte (Aḥmad Ṭarabain).....	319
6.4.3.	Von den Mamluken zu den Osmanen: Geschichte einer Kontinuität (Lailā aš-Šabbāg).....	328
6.4.4.	Arabische Wirtschafts- und Sozialgeschichte in osmanischer Zeit: ‘Abd al-Karīm Rāfiq	333
6.4.5.	Der Maghreb: Bestandteil der arabischen Welt (Muḥammad Ḥair Fāris)	344
6.4.6.	Geschichtsschreibung als "nationale Pflicht": Ḥairiya Qāsimiya	349
6.4.7.	Geschichte von unten: ‘Abdallā Ḥannā.....	355
6.5.	Zwischen Propaganda und politischer Kontroverse: Geschichte in der Öffentlichkeit.....	363
6.5.1.	"Die Untersuchung der gemeinsamen Ziele von Kreuzzügen und zionistischer Bewegung".....	364
6.5.2.	Die "Störung der Toten" oder: Ein Literat als Historiker.....	376

7. SYNTHESE: GESCHICHTSSCHREIBUNG IN SYRIEN ZWISCHEN IDEOLOGIE UND WISSENSCHAFT	392
7.1. Allgemeine Bemerkungen.....	392
7.2. Die syrischen Geschichtslehrpläne.....	396
7.3. Wissenschaftliche Geschichtsschreibung.....	401
7.4. Bilanz und Ausblick.....	406
8. ANHÄNGE.....	410
8.1. Glossar der wichtigsten arabischen Termini.....	410
8.2. Abkürzungsverzeichnis.....	411
8.3. Literaturverzeichnis.....	412
8.3.1. Arabischsprachige Literatur.....	412
8.3.2. Curricula der weiterführenden Schulen (in chronologischer Folge).....	423
8.3.3. Schulbücher.....	425
8.3.4. Europäischsprachige Literatur.....	426
8.4. Interviews.....	448
8.5. Personenregister.....	449